



# Pfarrbrief

Pfarrei Jesus Guter Hirt



Bad Bramstedt

März 2019 – Mai 2019

Kaltenkirchen



*Bild: Ursula Deutsch, In: Pfarrbriefservice.de*

## Was wird aus unserem Pfarrbrief Ein Dankeschön und ein Ausblick

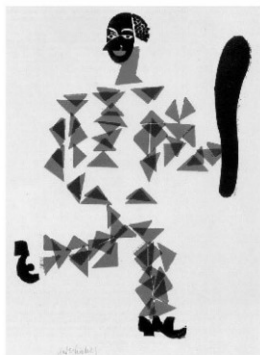


Katholische Kirchengemeinde

### *Pfarrbrief*

Februar 2006

Bad Bramstedt-Kaltenkirchen



Sie lesen gerade die letzte Ausgabe des Pfarrbriefs der Pfarrei Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt und Kaltenkirchen, eine lange Tradition in unserer Gemeinde geht zu Ende. Der älteste Pfarrbrief, den ich noch in meinem Fundus gefunden habe, ist der Februar-Pfarrbrief aus dem Jahr 2006. Das Titelbild zeigt den Arlecchino von H.A.P. Griesbauer, eine Figur aus der Welt des Theaters. Der Harlekin passte damals gut in diesen Monat der närrischen Zeit und ebenso passend wäre er zu diesem Pfarrbrief.

Das Redaktionsteam bildeten damals Iris Gülck, Isabelle Pantel, Heidemarie Warnking und Heinrich Warnking. Frau Gülck und Frau Prantel schieden aus dem

Redaktionsteam aus, Barbara Ziehmer und Otmar Bauer stießen hinzu. Heidi und Heinrich Warnking beendeten ihr langjährige Tätigkeit im Redaktionsteam, Dr. Karl Gather und Dr. Franz-Josef Kirschfink folgten ihnen nach. Ich denke, dass ich in Ihrer aller Namen spreche, wenn ich den Beteiligten für die Arbeit danke, die sie in den Pfarrbrief eingebracht haben – sie leisteten einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben.

Die Zeit im Redaktionsteam war geprägt von guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit und dies war Grundlage für ein inhaltlich anspruchsvolles und informatives Heft, das nicht nur Termine verkünden wollte: Es sollte aus dem Gemeindeleben berichten, Denkanstöße geben.

Wir waren uns aber auch der Grenzen bewusst, die dem Pfarrbrief gesetzt sind. Aus einer Fragebogenaktion im Jahr 2013 wurde angeregt, mehr auf aktuelle Ereignisse einzugehen. Das aber wäre in dem (damals) monatlich erscheinenden Pfarrbrief nicht möglich gewesen, denn der Pfarrbrief kann und soll keine Kirchenzeitung sein.

Gefreut haben wir uns aber uns aber immer über Beiträge aus der Gemeinde, in denen Gruppen über ihre Aktivitäten berichteten. Das machte den Pfarrbrief lebendig. Wir erhielten aber auch Beiträge von einzelnen Gemeindemitgliedern, manche davon sehr kritisch bezüglich der Kirche und durchaus berechtigt. Diese gaben oftmals wertvolle Denkanstöße und regten zur Auseinandersetzung mit dem Glauben an. Schwer taten wir uns allerdings mit kritischen Beiträgen, die polemisch und beleidigend waren. Es war nicht immer einfach abzuwägen, wie mit diesen verfahren werden soll und die Meinungen darüber waren durchaus geteilt: Wir baten ja um Beiträge aus der Gemeinde. In wenigen Fällen entschieden wir uns dann doch gegen die Aufnahme in den Pfarrbrief. Die eigene Meinung mag von der Meinung anderer abweichen, der Respekt Andersdenkender sollte aber immer gewahrt bleiben.

Wie geht es nun mit dem Pfarrbrief weiter? Der Gemeinsame Ausschuss hat ein Konzept entwickelt (siehe Seite 21), welches unserem Pfarrbrief sehr ähnlich ist. Er soll vierteljährlich erscheinen, in einem Teil alles behandeln, das die gesamte Pfarrei betrifft sowie Platz bieten für Angelegenheiten der einzelnen Gemeinden. Dazu soll ein Monatsblatt in den einzelnen Gemeinden Termine und aktuelle Meldungen bekanntgeben.

Der Pfarrbrief mit seinen vielfältigen Inhalten ist ein wichtiges Medium unserer Pfarrgemeinde. Deshalb freue ich mich sehr, dass es auch in Zukunft einen Pfarrbrief geben wird und bin schon auf die erste Ausgabe gespannt. Und wenn Sie mitmachen möchten: Melden Sie sich! Ein vielfältiges Team gewährleistet einen lesenswerten Pfarrbrief. (ba)

## Zum Titelbild

Der Frühling wird mit aller Macht beginnen und für viele Menschen in unserer Pfarrei wird er als die schönste Jahreszeit empfunden. Nach einem goldenen, aber auch grauen Herbst und nach der Winterruhe richtet sich die Natur auf neuen Glanz und neues Werden ein. Vielleicht ist es ein gutes Zeichen, dass die Gründung der Pfarrei Seliger Eduard Müller in diese Zeit fällt. Neben dem Eingeständnis, dass liebgewordenes nicht mehr so bleibt, wie wir es gewohnt sind, haben sich die Vertreter unserer Gemeinde auf ein Konzept geeinigt, das uns viele Möglichkeiten für Neues anbietet. Der einzige Wermutstropfen: Ohne die ehrenamtlichen Helfer als Gärtner wird der Garten der Pfarrei unansehnlich werden. (ga)

## Gottesdienste in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen

|                    |  |
|--------------------|--|
| Sonntags 09.00 Uhr | Kirche Heilig Geist<br>Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen     |
| Sonntags 10.45 Uhr | Kirche Jesus Guter Hirt<br>Sommerland 1, 24576 Bad Bramstedt |

Aktuelle Zeiten entnehmen Sie bitte den ausliegenden Monatsübersichten oder der Webseite [www.jesus-guter-hirt.de](http://www.jesus-guter-hirt.de) unter „Gottesdienste“. Dort finden Sie auch alle weiteren Gottesdienste und Feiern. In Belangen der Seelsorge und Sakramente wenden Sie sich bitte an den Pfarradministrator, die Gemeindeferentin oder das Pfarrbüro.

## Vorabendmessen in unserer Nachbarschaft

Die Anschriften der Kirche finden Sie auf der folgenden Seite.

|                     |                                     |
|---------------------|-------------------------------------|
| Samstags, 17.00 Uhr | St. Maria – St. Vicelin, Neumünster |
| Samstags, 18.00 Uhr | St. Adalbert, Wahlstedt             |
| Samstags, 18.00 Uhr | St. Annen, Hamburg                  |
| Samstags, 18.30 Uhr | Maria Hilfe der Christen, Quickborn |

## Weitere Abendmessen

|                        |   |
|------------------------|---|
| Dienstags, 18.45 Uhr   | St. Hedwig, Norderstedt   |
| Donnerstags, 19.00 Uhr | St. Maria – St. Vicelin, Neumünster   |
| Donnerstags, 19.30 Uhr | Katholische Messe in der ev. Kreuzkirche<br>Hamburger Straße 30, 24559 Henstedt-Ulzburg |

## Gottesdienste in polnischer Sprache

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Sonntags, 15.00 Uhr                  | St. Maria–St. Vicelin, Neumünster                       |
| 2. und 4. So. im Monat,<br>09.00 Uhr | St. Mariae Himmelfahrt<br>Feldstraße 34, 25335 Elmshorn |

## Gottesdienste in unseren Nachbargemeinden

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht über die Kirchen unserer Nachbargemeinden. Wenn Sie dort einen Gottesdienst besuchen möchten, informieren Sie sich bitte auf deren Webseiten über die aktuellen Termine.

## **Pfarrei St. Johannes – St. Josef, Bad Segeberg**

[www.st-johannes-st-josef.de/alle.php?mdat=gottesdienst.html](http://www.st-johannes-st-josef.de/alle.php?mdat=gottesdienst.html)

St. Johannes d.T, Am Weinhof 16  
23795 Bad Segeberg

St. Josef, Sudetenplatz 15  
24610 Trappenkamp

St. Adalbert, Hans-Dall-Str. 43  
23812 Wahlstedt

## **Pfarrei St. Maria – St. Vicelin, Neumünster**

[www.st-vicelin.de/index.php/gottesdienstzeiten](http://www.st-vicelin.de/index.php/gottesdienstzeiten)

St. Maria – St. Vicelin, Bahnhofstr. 35  
24534 Neumünster

St. Marien, Bahnhofstr. 94  
24582 Bordesholm

St. Konrad, Theodor Storm Str. 24  
24589 Nortorf

St. Josef, Lassenweg 10  
24220 Flintbek

## **Pfarrei St. Katharina von Siena**

[www.katharina-von-siena.de/st-pfarrei/gottesdienste](http://www.katharina-von-siena.de/st-pfarrei/gottesdienste)

St. Annen, Schmuggelstieg 22  
22419 Hamburg

St. Hedwig, Falkenkamp 2  
22846 Norderstedt

Heilige Familie, Tannenweg 24  
22415 Hamburg

## **Pfarrei Maria Hilfe der Christen**

[www.katholisch-in-suedholstein.de/aktuelles/gottesdienste](http://www.katholisch-in-suedholstein.de/aktuelles/gottesdienste)

Maria Hilfe der Christen

Kurzer Kamp 2, 25451 Quickborn

## **Gruppen und Gremien**

Wir freuen uns über alle, die sich bei uns engagieren möchten. Wenn Sie Interesse an einer Gruppe oder einem Gremium haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Kontaktpersonen auf der nächsten Seite oder an das Pfarrbüro. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Monatsübersichten oder der Webseite [www.jesus-guter-hirt.de](http://www.jesus-guter-hirt.de) unter „Veranstaltungskalender“.

| <b>Für Familien und Kinder</b>   | <b>Kontakt</b>  | <b>Telefon</b>                   |
|--|---|----------------------------------|
| Zeltlager im Sommer  | Christian Stockmar  | 04191 – 956556                   |
| Messdiener in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen  | Sabine Schilling  | 04192 – 8191279                  |
| <b>Für Alle</b>  | <b>Kontakt</b>  | <b>Telefon/E-Mail</b>            |
| Kirchenkaffee Bad Bramstedt  | Dr. Karl Gather   | 04192 – 898583                   |
| Kirchenfrühstück Kaltenkirchen   | Dr. Heinrich Flügel   | 04191 – 89444                    |
| Kirchenvorstand  | Ulrich Kinder<br>2. Vorsitzender  | 04192 – 1840                     |
| Ökumenischer Gesprächskreis Kaltenkirchen  | Maria Stockmar  | 04191 – 3206                     |
| Pfarrgemeinderat<br>E-Mail: <a href="mailto:pgr@jesus-guter-hirt.de">pgr@jesus-guter-hirt.de</a> | Sabine Schilling<br>1. Vorsitzende.<br>Dr. Heinrich Flügel<br>2. Vorsitzender | 04192 – 8191279<br>04191 – 89444 |
| Schola Bad Bramstedt   | Ulrich Kinder   | 04192 – 1840                     |
| Schola Kaltenkirchen   | Bärbel Sellentin  | 04191 – 5715                     |
| Gebet für verfolgte Christen   | Barbara Ziehmer   | 04192 – 2013364                  |
| <b>Für Senioren</b>  | <b>Kontakt</b>  | <b>Telefon</b>                   |
| Geburtstagsbesuchsdienst Bad Bramstedt und Kaltenkirchen   | Anita Neumann   | 04192 – 8936468                  |
| Seniorenfrühstück Bad Bramstedt  | Heidi Gather  | 04192 – 898583                   |
| Seniorenkreis Bad Bramstedt  | Heidi Gather und<br>Hildegard Fuhrmann  | 04192 – 898583<br>04192 – 9606   |
| Seniorenkreis Kaltenkirchen  | Werner Jerowsky   | 0171 – 9608371                   |
| <b>Blumenschmuck</b>   | <b>Kontakt</b>  | <b>Telefon</b>                   |
| Bad Bramstedt  | Anette Wolgast  | 04192 – 1093                     |
| Kaltenkirchen  | Andrea Pérez  | 04191 – 507877                   |

## Neue Pfarrsekretärin

Ab dem 11. März werden wir eine neue Pfarrsekretärin haben: Frau Pastoors, ein Mitglied unserer Kirchengemeinde, wird die Aufgaben von Frau Berneti-ère übernehmen, die als gute Seele des Pfarrbüros und als Organisationstalent 12 Jahre für uns tätig war. Für ihren großen Einsatz danken wir ihr an dieser Stelle von ganzem Herzen!

Frau Pastoors ist 41 Jahre alt, verheiratet und hat vier Kinder. Sie tritt ihre neue Stelle mit großer Begeisterung an. Wir wünschen ihr für die künftige Arbeit Freude, Erfolg und Gottes Segen!

Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros (ab dem 12. Mai „Gemeindebüro“) entnehmen Sie bitte dem Aushang oder Internetseite unserer Pfarrei.

Für den Kirchenvorstand: Uli Kinder

Dem Dank an Heile Berneti-ère schließe ich mich an. Sie hat das Redaktionsteam des Pfarrbriefs immer unterstützt und war eine wertvolle Hilfe. Alles Gute für Deine Zukunft, liebe Heike!

Für das Redaktionsteam: Otmar Bauer

## Seniorenbeirat Kaltenkirchen



Seit kurzem bin ich im Seniorenbeirat der Stadt Kaltenkirchen. Ich bin dort als Vertreter unserer Gemeinde, der Katholischen Kirche Heilig Geist aktiv. Ich bitte nun einen/e Senior/Seniorin mich in diesem Amt als Stellvertreter/in zu unterstützen.

Für den Seniorenbeirat können sich alle Gemeindemitglieder in Kaltenkirchen ab dem 60. Lebensjahr aufstellen lassen.

Sprechen Sie mich ruhig an, ich werde dann berichten was von einem Beiratsmitglied erwartet wird und was es für eine Interessante Aufgabe ist.

Klaus Wohlmacher

## Jaaaaa ..... die Sternsinger waren wieder unterwegs.

Segen bringen - Segen sein und für viele behinderte Kinder in Peru und weltweit Spenden sammeln: Diese Aufgabe haben wir mit links erledigt.

Es war wieder eine tolle Zeit für die Kinder. Schon allein der Besuch im Landeshaus in Kiel (Von 60 Kindern waren insgesamt 12 von unserer Gemeinde dabei!!!). An diese Stelle Danke Roman Schäfer für die Betreuung.

Dann der wunderbare Auftritt beim Neujahrsempfang im Kurhaus Bad Bramstedt, auch das war für viele Sternsinger eine neue und schöne Erfahrung.

Noch viel schöner ist, dass dort sehr fleißig gespendet wurde. Und deswegen gilt mein größter Dank in diesem Jahr allen Menschen, die so viel gespendet haben. Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit, für den herzlichen Empfang in Ihren Häusern, für die liebevoll eingepackten Kleinigkeiten für die Sternsinger.



Danke sagen möchte ich auch Hauke Schlegel, Karla Pastoors und meinen Mann Olli. Wir sind aufgeteilt in drei Gruppen mit den Kindern am 6. Januar unterwegs gewesen. Danke Euch, Marion Seggering und Sonja Möller – die Pizza war super lecker! Danke Beate Schlegel für die musikalische Unterstützung und die Betreuung. Auch Dir liebe Heike vielen Dank, denn Deine Arbeit in dieser Gemeinde ist nicht mit Worten zu fassen. Ich fühle mich bei Dir immer gut aufgehoben.

„Nur gemeinsam sind wir stark“ – das und vieles mehr haben wir dieses Jahr bewiesen. Über 2.400 Euro haben wir mit Garbis, Eli, Noah, Maja, Merle, Maria, Carolina, Viktor, Emmanuel, Jonathan und Leonie gesammelt. Ein tolles Ergebnis, DANKE liebe Sternsinger. Ich wiederhole mich, aber DAS wird sehr schwer zu toppen sein im nächsten Jahr.

Text und Foto: Kasia Schember



## Gedanken zur Lesung

Evangelium ( Mk 10, 13-16), Samstag der 7. Woche im Jahreskreis  
am 02.03.2019

*„Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“*

Die erste Reaktion auf diese Lesung ist wohl: Im Ernst jetzt? Wir sollen sein wie kleine unmündige Kinder! Das kann nicht sein Ernst sein! Da hat wohl irgendjemand etwas gründlich missverstanden!

Legen wir aber die erste Aufregung zur Seite und beschäftigen uns mit dem Text, können wir die eigentliche Botschaft erkennen. Jesus spricht hier vom Reich Gottes und davon, dass wir Menschen die Wahl haben, in Opposition zu Gott zu gehen, oder uns ihm anzuvertrauen. Jesus spricht sehr oft vom Vater, wenn er von Gott spricht, und von sich, dem Sohn, in dem Gott Mensch wurde. Wenn wir in diesem Bild bleiben, Gott als Vater und wir Menschen als Kinder, dann erscheint die Aussage „wir sollen das Reich Gottes annehmen wie ein Kind“ nicht mehr so abwegig.

Die meisten Kinder vertrauen ihrem Vater, trauen ihm schlicht „alles“ zu und blicken bewundernd zu ihm auf. Erst im Laufe der Lebensjahre verändert sich dieses Bild, und Kinder opponieren gegen den Vater. Beschreibt das nicht auch die Beziehung zwischen uns Menschen und Gott ziemlich treffend? Schon im Paradies kam es zur Opposition. Adam und Eva hatten mit Gott Umgang und wussten, dass er alles erschaffen hatte, sie eingeschlossen. Und doch übertraten sie gemeinsam das Gebot Gottes, wollten sein wie Gott, das Gute vom Bösen unterscheiden können. Sie mussten die Folgen dafür tragen.

Seit diesem Zeitpunkt sind Menschen darum bemüht, es ohne Gott zu schaffen, uns eine eigene Welt zu erschaffen, uns unabhängig zu machen und letztlich Gottes Existenz zu leugnen. Gottes Präsenz und Wirken werden marginalisiert, und Gott existiert nur als eine rein moralische Größe.

Jesus erteilt diesem Bestreben und dieser Neigung eine Abfuhr. Mit drastischen Worten, damals sicherlich nicht weniger strittig als heute, macht er klar, dass wir uns entscheiden müssen: Glauben wir an Gott? An Jesus, unseren Retter? Den Heiligen Geist? Oder lassen wir es bleiben? Eine wohl-dosierte Meinung zwischen diesen Polen, Opposition zu Gott oder Vertrauen zu Gott, gibt das Evangelium nicht her. (bz)

## Zweites Ministranten-Wochenende im Pastoralen Raum

Zum zweiten MiniWoE (Ministranten-Wochenende) in unserem Pastoralen Raum waren alle Messdiener nach Bad Segeberg eingeladen. 18 Mädchen und Jungen aus Bad Segeberg, Bad Bramstedt und Kaltenkirchen trafen sich am späten Nachmittag des 12. Januar, um sich bei gemeinsamen Spielen erst einmal etwas kennenzulernen. Als das Eis dann gebrochen war, machte sich die eine Hälfte in der Küche daran, ein leckeres Abendessen für alle zu bereiten, während die anderen im Keller „Werwolf“ spielten. Nach dem Essen und Aufräumen übten alle konzentriert für die Messe am Sonntag-morgen: Die Aufgaben wurden verteilt, sinnvolle Laufwege diskutiert und die Lesungen geübt. Der Abend endete bei einem stimmungsvollen Abendgebet in der Kirche.

Nach einer kurzen Nacht – Details werden nicht bekanntgegeben – begann der Tag mit einem Morgenlob in der Kirche. Während sich im Gemeindehaus schon der Duft frisch gebackener Brötchen breitmachte, begannen einige schon mit Aufräumarbeiten, damit nach dem gemeinsamen Frühstück das Gemeindehaus wieder sauber übergeben werden konnte.

In der Messe ministrierten 14 Messdiener; eine Zahl, die den Besuch des Bischofs vermuten ließ, wie der Zelebrant und Pfarrer Peter Wohs nicht ohne Stolz bemerkte.

Fazit eines tollen Wochenendes: Wir hatten ganz viel Spaß! Nächstes Mal sollte es mehr Brötchen geben! „Werwolf“ ist Kult! Wann ist das nächste Treffen? (Sabine Schilling)

## Ministranten unterwegs in Hamburg

Am 2. Februar machten sich einige Ministranten aus Kaltenkirchen und Bad Bramstedt auf den Weg nach Hamburg. Dort fand das Diözesane Ministrantentreffen statt. Die Fahrt mit der AKN war zwar lang, bot aber auch genügend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.



Am Mariendom angekommen trafen wir auf bekannte Gesichter: MiniWochenende im Pastoralen Raum oder die Romwallfahrt – man kennt sich.

Im Dom fand dann die Begrüßung durch das Vorbereitungsteam und Weihbischof Horst Eberlein statt. Die Workshops wurden vorgestellt und einige Fragezettel zur Einstimmung auf den Tag verteilt. Danach konnte jeder nach seinen Interessen zwei Workshops auswählen. Neben Dom- und Orgelführung

gab es auch kreative Angebote: ein Chaosspiel, musikalische Workshops und einen Bibliolog. Zum Würstchenessen trafen wir uns alle wieder, tauschten uns über das Erlebte aus und stärkten uns für die anschließende Messe. Vorher war auch noch Zeit, gemeinsam zu spielen.

Den Abschluss des Tages bildete die Messe, die Weihbischof Eberlein im Dom mit allen anwesenden Ministranten feierte. Auf der Rückfahrt mit der AKN waren sich alle einig: Beim nächsten Diözesanen Ministrantentreffen sind wir alle gerne wieder dabei.

(Sabine Schilling)

## Zeitreise um die Welt – Zeltlager 2019

Das Zeltlager der katholischen Kirchen Bad Bramstedt und Kaltenkirchen erleben im Himmelreich in Sendenhorst, mitten im Münsterland.

**Wann:** 29. Juni – 9. Juli 2019

**Für wen:** Alle Kinder von 8-14 Jahren

Am 29. Juni ist es wieder soweit. Aufgeregte Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren starten mit und unter Aufsicht von engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern zur Fahrt des Jahres: Das jährliche Zeltlager ist für die meisten Kinder der Höhepunkt der Ferien. Fernab von den Eltern inmitten der Natur werden wir gemeinsam 11 Tage verbringen.

Für das Jahr 2019 suchten wir einen Zeltplatz im Münsterland aus, der passender Weise den Namen „Himmelreich“ trägt. Das Himmelreich wurde von den Sendenhorster Georgspfadfindern erbaut, gepflegt und durch Hütten, Feuerstellen, Bolzplätze und sogar einen Aussichtsturm erweitert.

Diesmal steigen wir alle in eine Zeitmaschine ein und reisen mit ihr nicht nur durch die Zeit, sondern auch rund um die Welt! Wie war es vor 500 Jahren in Asien? Oder vor tausend Jahren in Amerika? Diese Antworten versuchen wird mit viel Forscherdrang, Spaß und Spiel zu beantworten. Vielleicht wagen wir auch einen Abstecher in die ferne Zukunft.

Die Kids werden Spaß haben, Natur erkunden, Freundschaften schließen, streiten und sich wieder vertragen, Neues ausprobieren, Grenzen einhalten und überschreiten, Verantwortung übernehmen und teilen. Dies und vieles mehr ermöglicht ein Zeltlager. Das Zeltlager ist aber nur dann umsetzbar, wenn sich immer wieder Jugendliche und junge Erwachsene finden, die diese Zeltlager durchführen. Sie investieren viel Zeit und gestalten mit viel Kreativität und Fantasie das Programm. Sie organisieren mit Hilfe zweier Lagerleiter alles, was man für ein Zeltlager braucht: vom Abfalleimer über Lagerfeuer und Spielen bis hin zu den notwendigen Zelten.

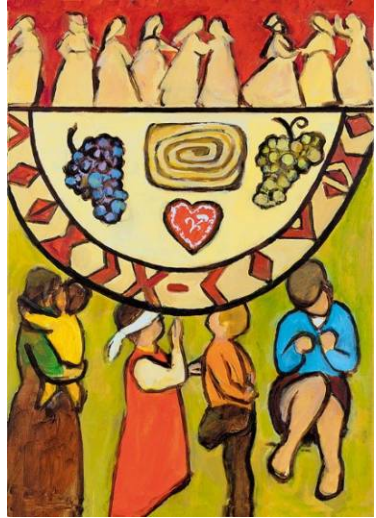
Das Zeltlager ist Teil des Gemeindelebens. Es spricht Kinder und Jugendliche an und ermöglicht Ihnen, sich untereinander kennenzulernen. Kirche und Gemeinschaft zu erleben. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://zeltlager.jesus-guter-hirt.de> oder direkt auf der extra angelegten Seite: <http://mein-zeltlager.jimdo.com/>. Sie können uns aber auch anrufen unter der Telefonnummer 04191-956556 oder die Lagerleitung ansprechen: Christian Stockmar und Niclas Walter. (Christian Stockmar)

## Weltgebetstag 2019 Bad Bramstedt

Wie in jedem Jahr feiern wir auch 2019 den Weltgebetstag gemeinsam mit den Geschwistern der evangelischen Gemeinde, die in diesem Jahr die Gastgeber sind, mit einem ökumenischen Gottesdienst. Frauen aus Slowenien, die die Gottesdienstordnung dieses Mal gestaltet haben, laden uns alle dazu ein. Ganz im Sinne der Losung „Kommt, alles ist bereit!“ wollen wir am Freitag, den 1. März um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus den Weltgebets-tag miteinander feiern, und alle sollen mit am Tisch sitzen.

Dabei haben wir die Möglichkeit, Slowenien mit all seiner Vielfalt kennenzulernen, seine landschaftlichen Schönheiten und seine gesellschaftlichen Probleme. Slowenien ist einer der Nachfolgestaaten Jugoslawiens und als einziger bereits seit 2004 Mitglied der EU. Viel hat man von dem Land, das früher bei der Durchreise nach Griechenland meistens nur durch-fahren wurde, bisher noch nicht gehört. Seit der Unabhängigkeit 1991 entdecken es immer mehr Menschen als Urlaubsland mit vielen Sehenswürdigkeiten.

Lassen auch Sie sich überraschen. Wir, das ökumenische Vorbereitungsteam, freuen uns auf Sie.  
(Hildegard Fuhrmann)



Grafik: Rezka Arnuš, In: weltgebetstag.de

### Kaltenkirchen

Ebenfalls am 1. März, allerdings um 19 Uhr, findet die von evangelischen und katholischen Frauen vorbereitete Feier dieser Liturgie in der katholischen Kirche, Flottkamp 11, statt. Auch wenn Frauen diese Gottesdienste vorbereitet haben, ist die Teilnahme von Männern durchaus erwünscht. Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass ich beim Weltgebetstag häufig einen interessanten und bewegenden Gottesdienst erlebt habe. (ga)

## „Deshalb vertrauen DIR alle hier, denn DU bist da in mir und dir“

Unter dem Thema „Vertrauen“ fand am 10. Februar in Bad Bramstedt eine Jugendmesse mit Taizé-Liedern statt. Die Ministranten aus Bad Bramstedt und Kaltenkirchen haben gemeinsam diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet und als Zelebranten den Jugendpastor des Erzbistums, Alexander Görke, gewinnen können. Stimmungsvoll wurden zu Beginn Kerzen an der Osterkerze entzündet und in das Jugendkreuz gestellt. Jugendlich schwungvoll trugen die Jugendlichen einen Teil der Predigt als Slam vor, der verschiedene Aspekte von Vertrauen verband und immer die Verbindung zum Glauben herstellte.

Eingeladen waren alle Jugendlichen aus dem entstehenden Pastoralen Raum, von denen sich einige wenige auch auf den Weg gemacht hatten. Die Rückmeldungen, auch aus unserer Gemeinde, zu diesem „etwas anderen“ Gottesdienst lassen uns motiviert und voll Vertrauen nach vorne blicken und das Projekt „Jugendmesse“ im nächsten Jahr noch mal wiederholen.

(Sabine Schilling)



## Der Förderverein informiert Zweiter Büchermarkt mit Herz

Der Förderverein möchte darauf hinweisen, dass er den 2. Büchermarkt mit Herz veranstalten wird. Dieser findet in Zusammenhang mit dem Gemeindefest am 23. Juni 2019 in Kaltenkirchen statt. Bücherspenden werden wieder in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Mai 2019 vor oder nach den Gottesdiensten entgegengenommen. (ga)

## Spiele-Café

Der Förderverein der katholischen Kirchen Jesus Guter Hirt Bad Bramstedt & Heilig Geist Kaltenkirchen e.V. lädt ein zum „Spiele Café“.

Am 16. März 2019 wollen wir um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Sommerland 3 in Bad Bramstedt treffen und bis 17.30 Uhr Gesellschaftsspiele spielen.

Wir freuen uns auf Jung und Alt & Groß und Klein. Weitere Infos durch Vermeldungen und Aushang sowie per E-Mail an foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de.  
Werner Jerowski




## Kinderfasching in Kaltenkirchen Mit Spieleklassikern in Kostümen



Lasst uns zusammen feiern und Spaß haben! Alle Kinder bis 14 Jahre sind eingeladen in das Gemeindehaus Kaltenkirchen, Flottkamp 11. Dort wollen wir am 2. März von 15 bis 17 Uhr mit Euch feiern. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Wenn Ihr Fragen habt, ruft mich gerne an: Christian Stockmar, Tel. 04191-956556.

Organisiert wird die Feier vom Zeltlager-Team. Wir laden Euch auch zu unserem diesjährigen Zeltlager in das „Himmelreich“ ein. Näheres zum Zeltlager könnt Ihr auf Seite 12 erfahren. (Christian Stockmar)

## Hätten Sie es gewusst? Unser Glaubensbekenntnis

Bei einer Fortbildung (organisiert vom Referat für Liturgie des Erzbistums) in Lübeck hatte ich die Gelegenheit, meine Kenntnisse zu diesem Thema kräftig aufzubessern. So lernte ich, dass die Theologen beim Glaubensbekenntnis vom Symbolon sprechen, was bei den Griechen die Tonscherbe benannte, die dem Athener Bürger die Erlaubnis gab, an der Vollversammlung (ekleisia) teilzunehmen. Damit erschließt sich die zentrale Rolle des Credo in unserem Sonntagsgottesdienst. Indem wir das Credo sprechen, zeigen wir mit diesem Bekenntnis, dass wir uns der versammelten Christenheit zuordnen (dürfen). Die Ostkirche verwendet nur das „Große Glaubensbekenntnis“ (Nicäno-Konstantinopolitanum), während in der römischen Kirche seit dem 5. Jahrhundert auch das „Kleine Credo“ Verwendung findet. Die Glaubenssätze haben wohl ihren Ursprung in dem Gelöbnis, das in den ersten Jahrhunderten beim Taufritus gesprochen wurde (Hippolyt, +236), und erhielten dann durch  die ökumenischen Konzile die Bedeutung des Bekenntnisses, das die kirchliche Gemeinschaft definiert. Derzeit ist es so, dass alle christlichen Kirchen, die in der Ökumene zusammenarbeiten, das Nicäno-Konstantinopolitanum bis auf einige Wortwendungen gemeinsam haben.

Vor dem Zweiten Vatikanum war das Große Credo in der Sonntagsmesse vorgeschrieben, es wurde in der Praxis oft vom Priester auf Latein gesprochen, während die Gemeinde ein entsprechendes Lied sang. Heute wird in Deutschland auch in der Sonntagsmesse meistens „nur“ das apostolische Glaubensbekenntnis (kleines Credo) gesprochen, an Hochfesten allerdings fast immer das Große Credo. Es gehört zur intellektuellen Redlichkeit, dass wir uns der Tatsache bewusst sind, dass der persönliche Glaube der Individuen nie exakt bekannt ist, auch wenn alle die gleichen Worte verwenden sollten. Falls also „Ich glaube an die heilige katholische Kirche“ gesprochen wird, dann werden sicherlich einige die „römisch-katholische Kirche“ meinen, und andere wiederum die große Gemeinschaft der ökumenisch verbundenen Kirchen. Für mich persönlich ist inzwischen das Symbolon des Fisches (die Anfangsbuchstaben des griechischen Wortes für Fisch bedeuten: Jesus Christus Gottes Sohn Retter) das schönste Glaubensbekenntnis. (ga)



## Ökumenisches Glaubensgespräch

Am 15. Februar traf sich die Runde im Gemeindehaus in Bad Bramstedt zu dem Thema „Zehn Gebote“, dieses Mal ging es um das dritte und das vierte Gebot. Als Einstieg in die jeweiligen Gespräche wurden Passagen aus dem Buch „Die 10 Gebote“ von Fulbert Steffensky vorgelesen. So lernten wir, dass der Sabbat als Geschenk Gottes für das aus der Gefangenschaft befreite Volk angesehen werden sollte; nur freie Menschen können sich einen Ruhetag leisten. Ebenfalls durften sich die Teilnehmer damit auseinandersetzen, das das vierte Gebot nicht den Gehorsam gegenüber Eltern und Obrigkeit einfordert, wie es viele von uns in der Kindheit noch „gesagt bekamen“ bzw. „gelernt“ haben, auch Luther hat das Gebot in diesem Sinne verstanden und propagiert. Diese Interpretation hat bekanntlich in der jüngeren Vergangenheit extreme Früchte getragen. Primär ist das Gebot allerdings zum Schutz der Schwachen, z.B. der altgewordenen Eltern gedacht, die eventuell auf die Hilfe der Kinder angewiesen sind.

Die Diskussionen waren angeregt, und so beschlossen die Anwesenden sich beim nächsten Termin, Freitag, der 15. März 2019, zum Thema „Unsere Bilder von Jesus“ zusammenzufinden. An diesem Abend beginnt das Treffen in der Kirche. (ga)

## Tag für Tag

### Montag bis Freitag: Das Religionsmagazin im Deutschlandfunk

Wer Zeit hat, um 9.35 Uhr den Deutschlandfunk einzuschalten, kann höchst interessante 25 Minuten zuhören: Das Religionsmagazin richtet sich an alle, die an aktueller Berichterstattung und an Hintergrundinformationen über religiöse, ethische und andere weltanschaulich orientierte Zusammenhänge des Weltgeschehens interessiert sind. Da viele Nachrichten mit religiösen und allgemeinen ethischen Vorstellungen verbunden sind, werden diese Ereignisse durch unsere Fachredaktion aus dem Blickwinkel theologischer und religionswissenschaftlicher Kompetenz täglich beobachtet. (DLF).

Aber wer das nicht schafft und Interesse an einzelnen Beiträgen hat, kann diese auf der Seite <https://www.deutschlandfunk.de/alle-sendungen.348.de.html?drbm:index=T> nachhören oder nachlesen. (ba)

## Nicht nur für Erwachsene

Zu Ostern gibt es, das kennt ihr, bunt bemalte Eier, meistens sind es Hühner-eier. Die Ostereier. Der Brauch, Eier zu bemalen, ist viel älter als das Christentum. Man hat bemalte Eierschalen gefunden, die sind 60.000 Jahre alt – kaum vorstellbar. Doch warum bemalen Christen Eier gerade zu Ostern und nennen sie Ostereier? Das Ei ist ein altes Symbol für die Auferstehung Jesu. Eigentlich ganz klar: Das Küken muss die harte Eierschale durchbrechen, um ins Leben zu schlüpfen.

Das haben die Menschen früher damit verglichen, dass Jesus aus dem geschlossenen Grab ins Leben auferstanden ist. Und warum werden Eier an Ostern versteckt? Vielleicht weil die Frauen Jesus am Ostermorgen auch erst am falschen Platz suchten, in seinem Grab. Doch dort war er ja nicht mehr, weil Jesus auferstanden ist.

Und was hat es mit dem Osterhasen auf sich? Das ist nicht so einfach zu erklären. Früher war auch der Osterhase ein Symbol für das Leben und die Auferstehung. Nicht zuletzt deshalb, weil Hasen oft sehr viele Junge haben. Vielleicht kommt von daher der Osterhase. So wichtig ist es aber auch nicht. Denn an Ostern geht es nicht um Ostereier und Osterhasen, sondern darum, dass Jesus, nachdem er am Karfreitag gestorben ist, am Ostermorgen auferstanden ist. Das heißt, er lebte wieder und begegnete seinen Jüngern. Könnt ihr euch ihre Freude vorstellen: Sie trauerten um ihren toten Freund und plötzlich war er wieder bei ihnen. Und mit ihnen freuen auch wir uns an Ostern über die Auferstehung Jesu.

Autor: buhv, buhv | picture alliance, picture alliance, in: pfarrbrief.de



## In eigener Sache

Wir freuen uns über alle Beiträge, die Sie uns für den Pfarrbrief zusenden. Damit diese auch rechtzeitig beim Redaktionsteam ankommen, verwenden Sie bitte die Mailadresse [redaktion@jesus-guter-hirt.de](mailto:redaktion@jesus-guter-hirt.de) (siehe auch Impressum). Dadurch ist sichergestellt, dass bei Abwesenheit einzelner Redaktionsmitglieder Ihre Nachrichten und Beiträge dem gesamten Team zur Verfügung stehen und sie damit in den Pfarrbrief aufgenommen werden können.

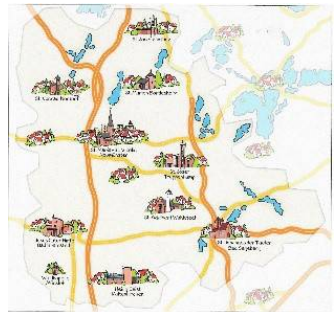


**Redaktionsschluss für den ersten Pfarrbrief der neuen Pfarrei „Seliger Eduard Müller“, der am 12. Mai 2019 erscheinen soll, ist am 15. April 2019.**

Änderungen oder Termine für das Monatsblatt oder die Webseite geben Sie bitte an das Pfarrbüro.

## Pastoraler Raum „Holstein Mitte“ Seliger Eduard Müller

Lasst nicht nach in eurem Eifer,  
lasst euch vom Geist entflammen und  
dient dem Herrn!  
Seid fröhlich in der Hoffnung,  
geduldig in der Bedrängnis,  
beharrlich im Gebet! (Röm 12,11-12)



## Neue Aufgaben für hauptamtliche Mitarbeiter in der neuen Pfarrei

Am 1. Advent hat das neue Kirchenjahr begonnen und es wird ein Jahr sein, das für unsere Pfarreien St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Jesus, Guter Hirt, Bad Bramstedt und St. Johannes-St. Josef, Bad Segeberg, große Veränderungen mit sich bringt.

Am 12. Mai werden wir als neue Pfarrei gegründet unter dem Patronat „Seliger Eduard Müller“. Die Gemeinden, die seit 2014 im pastoralen Raum „Holstein Mitte“ zueinandergefunden haben, werden dann eine neue Pfarrei

sein. Hierzu gehören Nortorf, Flintbek, Bordesholm, Neumünster, Wahlstedt, Bad Segeberg, Trappenkamp, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt.

Der neue, designierte Kirchenvorstand bereitet sich bereits jetzt auf seine Tätigkeit vor und auch die Gemeindeteams, die künftig das Leben in unseren Kirchengemeinden im Blick haben, finden sich zusammen und bereiten sich auf ihre Aufgaben vor.

Für hauptamtlich in der Pastoral tätige Mitarbeiter gibt es ebenfalls große Veränderungen: Künftig sind sie nicht mehr Ansprechpartner für eine Pfarrei bzw. Gemeinde wie bisher, sondern für eine Schwerpunktaufgabe in der gesamten Pfarrei zuständig.

Im Pastoralkonzept haben wir unsere Schwerpunkte benannt und entsprechende Stellen dafür ausgearbeitet. Diese Stellen für hauptamtliche pastorale Mitarbeiter wurden im Dezember bistumsweit ausgeschrieben. Mitte Februar wird dann bekannt sein, wie die Stellen künftig besetzt werden.

Als Ansprechpartner vor Ort werden künftig die Gemeindeteams zuständig sein. Hier haben wir gute, engagierte Mitarbeiter in den einzelnen Teams und auch für den Kirchenvorstand gefunden, so dass ich sicher bin, dass auch künftig in unseren Kirchorten ein lebendiges Gemeindeleben stattfinden wird!

Gabriele Kief, Gemeindereferentin

## **Pastoraler Raum – Was ich schon immer wissen wollte ... Aber noch nicht gefragt habe**

Wie immer steckt der Teufel ja im Detail und vielleicht es ist trotz aller Sorgfalt bei den Berichten in unseren Pfarrbriefen und bei den Vorträgen, die es schon unserer Gemeinde gegeben hat, letztlich doch noch etwas offengeblieben oder wieder in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grunde möchten wir hier noch einmal die Gemeindemitglieder benennen, die aufgrund ihrer Gremienarbeit oder aufgrund ihrer voraussichtlichen Funktion im Pastoralen Raum als Ansprechpartner hilfreich sein können:

Dr. Franz Angenendt, Anette Flügel, Dr. Heiner Flügel, Dr. Karl Guther, Werner Jerowsky, Ulrich Kinder, Dr. Franz-Josef Kirschfink, Heinrich Roth, Angelika Schäfer, Franz-Josef Schmidt, Sabine Schilling, Bärbel Selentin.

## Aus dem Gemeinsamen Ausschuss Sitzung am 7. Februar 2019

Auf seiner vorletzten Sitzung hatte der Gemeinsame Ausschuss (GA), der ja mit der Gründung der neuen Pfarrei seine Arbeit beenden wird, noch einmal ordentlich zu tun. Die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ hatte eine ganze Reihe von Aufgaben abgearbeitet und entsprechende Informationen und auch Entscheidungsvorlagen vorbereitet. Der Entwurf für das Pfarrsiegel der künftigen Pfarrei wurde an diesem Abend präsentiert: Im Zentrum steht das Portraitbild des Seligen Eduard Müller, das von dem Schriftzug „Katholische Pfarrei Seliger Eduard Müller“ umrahmt wird. Als äußerer Rand werden dann die Kirchstandorte unseres Pastoralen Raumes aufgelistet. Mit einer kleinen Änderung wurde dieser Entwurf gutgeheißen, das Resultat wird dem Generalvikariat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Weiterhin wurde das Logo unserer Pfarrei zur Abstimmung gebracht und fand einhellige Zustimmung. Es eignet sich gut als Bestandteil von Briefköpfen, Internetseiten, Terminlisten und Powerpoint-Präsentationen. Die rote Farbe soll hierbei an das Martyrium erinnern und eignet sich auch gleichzeitig zur Unterstützung als Blickfang.

Für die Planung des künftigen Pfarrbriefs wurde vorgeschlagen, dass er aus zwei Komponenten bestehen soll: Eine relativ umfangreiche Komponente für die Inhalte, die die gesamte Pfarrei betreffen, und eine wahrscheinlich kleinere Komponente, in welcher die Gemeinde spezifischen Inhalte ihren Platz haben. Aus Kostengründen werden wir sicherlich bei dem DIN A5 Format bleiben. Auf der nächsten Sitzung des designierten Kirchenvorstandes (dKV) werden die Rahmenbedingungen für das Budget geklärt werden. Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass wir zum Gründungstag den ersten neuen Pfarrbrief in Händen halten können, dann wahrscheinlich ausnahmsweise ohne „Gemeindeteil“. Wer sich für die redaktionelle Mitarbeit interessiert, möge sich bitte bei den Redakteuren der „alten“ Pfarrbriefe oder im Gemeindebüro melden.



Auch bzgl. der sicherlich sinnvollen und neu zu erstellenden Homepage für die Pfarrei des Pastoralen Raumes wurden die Rahmenbedingungen und die Unterstützung des Bistums besprochen. Eine mögliche Umsetzung wird in der Abbildung vorgestellt, ist aber noch nicht endgültig festgelegt.



Auch hier finden wir hoffentlich genügend fleißige Hände, die den Aufbau unterstützen wollen und können. Wer sich eine Mitarbeit vorstellen kann, möge sich bitte bei den Mitgliedern des GA oder im Sekretariat der Gemeinde melden.

Als zweiten Hauptpunkt wurden die Planungen des Festausschusses für den 12. Mai vorgestellt. Nur so viel soll hier „verraten“ werden: In den bestehenden Pfarreien wird es am Abend des 11. Mai einen Gottesdienst und evtl. weitere Aktivitäten geben, die feierliche Gründung soll dann am 12. Mai in Neumünster stattfinden. Die Gründungszeremonie wird um 10.30 Uhr mit einer feierlichen Messe mit Erzbischof Dr. Stefan Heße beginnen und etwa um 14.30 Uhr mit einer Andacht enden. Hierzu und zum Zwischenprogramm wird es zur gegebenen Zeit weitere Detailinformationen geben. (ga)

## Aphorismen

Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.

(Charles Darwin)

Wandel und Wechsel liebt, wer lebt.

(Richard Wagner)

Wandel, nicht Rede, ist des Weisen Lehre.

(Laotse)

Wandel ist eine Tür, die nur von innen geöffnet werden kann.

(französisches Sprichwort)

## Adressen, Telefonnummern, Impressum

---

**Pfarrkirche Jesus Guter Hirt** Sommerland 3, 24576 Bad Bramstedt  
**Filialkirche Heilig Geist** Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen

---

### **Katholisches Pfarramt**

Sommerland 3, 24576 Bad Bramstedt

Pfarrsekretärin: Heike Bernetière

Tel. 04192 – 2262, Fax 04192 – 7611, E-Mail: pfarramt@jesus-guter-hirt.de

Homepage: [jesus-guter-hirt.de](http://jesus-guter-hirt.de)

Bürozeiten: Di 8–11 Uhr, Do 8–15 Uhr, Fr 14–17 Uhr

---

**Pfarradministrator** Peter Wohs, St. Maria – St. Vicelin,  
Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster  
Tel. 04321 – 42589, E-Mail: pfarrer@st-vicelin.de

---

**Gemeindereferentin** Angelika Schäfer,

Tel. 04192 – 2262, E-Mail: [a.schaefer@jesus-guter-hirt.de](mailto:a.schaefer@jesus-guter-hirt.de)

---

**Telefonseelsorge** 0800 – 1110111 oder 0800 – 1110222

---

### **Förderverein der katholischen Kirchen**

#### **Jesus Guter Hirt Bad Bramstedt & Heilig Geist Kaltenkirchen**

1. Vorsitzender: Werner Jerowsky, Tel. 0171 – 9608371

E-Mail: [Foerderver-kath-Kirchen-BbrKal@T-Online.de](mailto:Foerderver-kath-Kirchen-BbrKal@T-Online.de)

IBAN DE46 2305 1030 0510 8473 38, BIC: NOLADE21SHO

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

---

### **Impressum**

Pfarrbrief-Team: Otmar Bauer (ba), Dr. Karl Gather (ga),

Dr. Franz-Josef Kirschfink (kf), Barbara Ziehmer (bz),

E-Mail: [redaktion@jesus-guter-hirt.de](mailto:redaktion@jesus-guter-hirt.de)

Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an das Pfarrbrief-Team, per Post an das Pfarrbüro oder geben sie direkt einem Mitglied des Pfarrbriefteams. Artikel, die nicht mit unseren Namen oder dem Namen des Pastors gekennzeichnet sind, entsprechen nicht notwendigerweise unserer/dessen Auffassung.

Sie finden den aktuellen Pfarrbrief, die vier vorherigen Ausgaben und das Monatsblatt im Internet unter [jesus-guter-hirt.de/index.php/pfarrbrief](http://jesus-guter-hirt.de/index.php/pfarrbrief)

---

**Druck:** Katholische Jugend Hamburg, Lange Reihe 2, 20099 Hamburg

---

Wir freuen uns über jede Spende: **Katholische Kirchengemeinde JGH**

DKM Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE66 4006 0265 0023 0172 00, BIC: GENODEM1DKM.

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu, geben Sie dazu bitte in der Überweisung Ihren Namen und Ihre Adresse an.

---

Findet der Hased den Weg durch das Labyrinth?

